

Themenregister zur Datenbank:

Jüdisches Leben in der Region Werra-Meißner

Alltagsleben

Essen

- Wein im Judentum – Reben, Rausch und Ritus
- Schächten – Die Art der Schlachtung macht Fleisch „koscher“
- Was bedeutet das Wort „Kaschrut“?
- Wie führt man eine "koschere Küche"?

Wohltätigkeit

- Fürsorge für Betteljuden und Schwangere im Jahr 1737

Frauen

- Kaum Heiraten über Religionsgrenzen hinweg (1933)
- Der Israelitische Frauenverein Eschwege im 19. Jahrhundert

Sprache

- Jiddische Worte und Redensarten
- Jüdisch-deutsche Sprachbeziehungen
- Ludwig Rothschild spricht über Besonderheiten der Sprache bei den Netraer Juden
- Berches oder Berjes? – Ein Beispiel aus dem Jiddischen Wörterbuch
- Die hebräische Sprache

Kinder

- Was ist ein „Dreidel“?
- Gisela Simon geb. Stern erzählt von ihrer Kindheit in Abterode

Gewerbe und Handel

- Die soziale Situation der Juden in Harmuthsachsen im Jahr 1896/97
- Die Erwerbszweige der Juden im Landkreis Eschwege 1933
- Jüdische Pferdehändler in Abterode (1750)
- Juden dürfen ein Handwerk erlernen (1816)
- Kleiderbügel aus Witzenhausen erzählen von einer gelungenen Flucht vor dem Naziregime (1939)
- Soziale Strukturen der jüdischen Gemeinschaft in Abterode im 18. Jahrhundert
- Der „Handelsmann“ Gumpert Kugelman (* um 1730, + 1.3.1809) aus Abterode
- Der „lange Hoyum“ – Ein Beispiel für bandenmäßige Raubkriminalität von Juden im 18. Jahrhundert
- Die Berufsstruktur der kurhessischen Juden im Jahr 1842
- Welche Berufe durften Juden bis ins 18. Jahrhundert ausüben?
- L. S. Brinkmann – vor der „Arisierung“ (1938) größter Arbeitgeber in Eschwege
- Eine Frau aus Abterode verkauft Hefe für 10 Pfennig (ca. 1934)

Kultur

- Juden müssen Familiennamen führen (1808)
- Wer ist Jude und wer nicht?

Frömmigkeit

Was ist eine „Mesusa“?

Bestattung

Leichenwaschung in Harmuthsachsen (2000)

Wie bestatten Juden ihre Toten?

Sonstiges

Jüdische Witze

Feste

Feste im Lebenslauf

Der "Mohel" und "Rabbi" David Salomon Kahn aus Eschwege (1781-1850)

Wie eine jüdische Gemeinde in London im Jahr 2014 Hochzeit feiert

Die „Bar- bzw. Bat-Mizwa“

Die Beschneidung (Brit Mila) als religiöses Ritual

Feste im Jahreslauf

Synagogen in Sontra (1721-1938)

Tu Bischwat, das Neujahrsfest der Bäume

Laubhüttenfest („Sukkot“) in Datterode, Netra und Eschwege

Ein Abteröder Schofar-Horn aus dem 18. Jahrhundert

Simchat Tora – Das Fest der Tora-Freude

Der „Machsor“ von Levi Ronsheim aus Abterode (19. Jahrhundert)

Eine „Pessach-Haggada“ (1792) aus der Genisa der Abteröder Synagoge

Toni Trebing berichtet über das Laubhüttenfest in Abterode

Was versteht man unter „Reichensächser Mazzen“?

Rosch Haschanah, das jüdische Neujahrsfest

Pessach, das Fest der Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten

Am Jom Kippur, dem höchsten jüdischen Feiertag, wird die Versöhnung mit Gott und die Vergebung von Sünden gefeiert

Am Schawuot wird die Gabe der Tora am Berg Sinai und Erntedank gefeiert

An Purim wird die Rettung des jüdischen Volkes vor der geplanten Vernichtung durch den persischen Minister Haman gefeiert

An Chanukka, dem jüdischen Lichterfest, wird die Wiedereinweihung des zweiten Tempels in Jerusalem im Jahr 164 v. Chr. gefeiert

Der Sabbat

Moses und Calman aus Abterode beklagen sich im Jahr 1644, dass ihnen die "Sabbatmägde" verboten wären

Der Sederteller des Leiser ben Juda Loeb Wertheim und seiner Frau Hanna aus Eschwege (1769)

Was ist ein „Seder-Teller“?

Eine Bischhäuser Sabbatlampe aus dem Jahr 1806

Eine Netraer Besamin-Büchse aus dem Jahr 1912

Wie eine traditionelle jüdische Familie im Jahr 2015 Sabbat feiert

Schulen und Bildungswesen

Einzelne Schulen

Die jüdische Schule in Witzenhausen
Die jüdische Schule in Nesselröden
Die jüdische Schule in Herleshausen
Die jüdische Schule in Hebenshausen
Die jüdische Schule in Eschwege
Die jüdische Schule in Diemerode
Die jüdische Schule in Reichensachsen
Die jüdische Schule in Harmuthsachsen
Die jüdischen Schulen in Sontra

Einzelne Lehrer

Die Lehrer der israelitischen Schule in Frankershausen
Bermann Westheim (1810-1876) – „eine der schönsten Zierden des hessischen

Lehrerstandes“ in Abterode

Erich Narewczewitz (*1893) – Studienrat an der Friedrich-Wilhelm-Schule
Der jüdische Lehrer Erich Neumann: Diskriminierende Berichte im Eschweger
Tageblatt (1938)

Gelehrte Juden

David Hess aus Abterode, Oberrabbiner in Mannheim (1766)
Josef Josef von Witzenhausen, ein Übersetzer des Alten Testaments ins
Jiddische (1679)
Seit 1625 gab es eine Talmudschule in Witzenhausen
Der Kommentar zum Sefer Hassidim (Buch der Frommen) von Rabbi David ben
Moses Eliakim Abterode (1724)
Nathan Mey – Ein Thora-Schreiber aus Abterode im 18. Jahrhundert
Rafael Frenkel (1874-1945) – Kultusbeamter in Eschwege

Sonstiges

Jüdische Schulen und jüdisches Bildungswesen
Ein Rechenlehrbuch aus der Abteröder Genisa (1822/31)
Das Verhältnis von christlichen und jüdischen Lehrern im Jahr 1911
Zeitzeugen erinnern sich an die jüdische Schule in Abterode
Schulbildung und Schulzeit unter NS-Herrschaft

Synagogen

Was ist eine Synagoge?
Die Tora – was ist das?
Synagogen in der Region Werra-Meißner
Das Achtzehnbittengebet ("Amida")
Der Gottesdienst am Sabbat
Was ist ein „Tallit“?
Was ist eine Menora?
Das „Schma Jisrael“
Sofer – Ein „Schreiber“
Was ist ein „Jad“?
Was ist eine „Kippa“?

Tefillin – die Gebetsriemen orthodoxer Juden

Einzelne Synagogen

Die Synagoge in Reichensachsen

Reichensachsen: Ein "Ner Tamid" ("Ewiges Licht") aus dem 15./16. Jahrhundert?

Ein Reichensächser Tora-Vorhang aus dem Jahr 1750

Die Synagoge in Harmuthsachsen

Rettung der Synagoge Harmuthsachsen (1938-2024)

Die Synagoge in Frankershausen

Die Synagoge in Hebenshausen

Die Synagoge in Wanfried

Die Synagoge in Abterode

Die Synagoge Abterode von oben – kurze Version

Die Synagoge Abterode von oben

Wie benimmt man sich in der Abteröder Synagoge (19. Jahrhundert)?

Ein Auftrag zur Reparatur von Abteröder Tora-Rollen (1885/86)

Eine Tora-Rolle aus Abterode?

Eine Abteröder Tora-Krone aus dem 18. Jahrhundert

Ein „Siddur“ (Taschengebetbuch) aus der „Genisa“ der Abteröder Synagoge

Die Schrifttafel über dem Osteingang der Synagoge Abterode

Die Genisa der Synagoge Abterode

Toni Trebing (*1925) und Walter Junghans (*1937) erinnern sich an die Synagoge Abterode

Der Tora-Wimpel aus Abterode (1725)

Störung des Abteröder Synagogengottesdienstes im Jahr 1887

Die Synagoge in Eschwege

Ein Tora-Mantel aus Eschwege (1843)

Ein Eschweger Tora-Schild aus dem 18. Jahrhundert

Ein Tora-Mantel aus Eschwege (1843)

Die Jerusalem-Kollekte in der Landgrafschaft Hessen-Kassel 1737

Jüdische Gemeinden

Einzelne Gemeinden

Die jüdische Gemeinde in Abterode

Die jüdische Gemeinde in Wanfried

Die jüdische Gemeinde in Sontra

Die jüdische Gemeinde in Harmuthsachsen

Harmuthsachsen 1814: Rabbi und Vorsteher der jüdischen Gemeinde im Streit

Die jüdische Gemeinde in Reichensachsen

Die jüdische Gemeinde in Witzenhausen

Die jüdische Gemeinde in Bischhausen

Die jüdische Gemeinde in Diemerode
Die jüdische Gemeinde Hebenshausen
Die jüdische Gemeinde in Frankershausen
Die jüdische Gemeinde in Netra
Die jüdische Gemeinde in Nesselröden
Die jüdische Gemeinde in Eschwege
Die jüdische Gemeinde in Herleshausen
Die Herleshäuser Thora-Mäntel (1864-2025)

Jüdische Gemeinden im Gebiet des heutigen Werra-Meißner-Kreises
Die demographische Entwicklung der Juden in Hessen-Kassel
Juden in Datterode
Die überörtlichen Strukturen des Judentums in der Zeit des Königreichs Westfalen (1807-1813)
Die überörtliche Organisation der jüdischen Gemeinschaft in Hessen im 17. und 18. Jahrhundert

Friedhöfe

Die jüdischen Friedhöfe im heutigen Werra-Meißner-Kreis
Der jüdische Friedhof in Herleshausen
Der jüdische Friedhof Abterode von oben - kurze Version
Der jüdische Friedhof in Witzenhausen
Der jüdische Friedhof in Wanfried
Die jüdischen Friedhöfe in Harmuthsachsen
Der jüdische Friedhof in Eschwege
Der jüdische Friedhof in Abterode
Der jüdische Friedhof in Reichensachsen
Der jüdische Friedhof in Diemerode
Die jüdischen Friedhöfe in Sontra
Der jüdische Friedhof Hebenshausen
Der jüdische Friedhof in Laudenbach
Der jüdische Friedhof in Hessisch Lichtenau
Der jüdische Friedhof in Jestädt
Jüdischer Friedhof Netra

Mikwen

Was ist eine „Mikwe“?
Reichensachsen 1895: Anwohner beschwerten sich über das Abwasser der Mikwe
Das jüdische Frauenbad („Mikwe“) in Harmuthsachsen
Die "Mikwe" in Abterode

Lebensbilder

Isfried Plaut, geboren am 27. Dezember 1908 in Frankershausen
Der "Mohel" und "Rabbi" David Salomon Kahn aus Eschwege (1781-1850)
1945: Karl Goldschmidt, Militärgouverneur von Eschwege

Die Familien Kallmann und Ochs aus Herleshausen (1933-1945)
Die jüdischen Familien Wolf und Katzenstein aus Herleshausen (1933-1945)
Die jüdische Familie Müller aus Herleshausen (1933-1945)
Joseph Carlebach aus Herleshausen (1933-1945)
Dr. med. Curt Meyer (1891-1984) aus Herleshausen, Überlebender verschiedener KZ
Paula Schiff und Kurt und Inge Simon (1927) aus Harmuthsachsen
Dr. Heinrich Zwi Baßfreund – Rabbiner in Eschwege von 1924 bis 1938
Der Sozialdemokrat Ludwig Pappenheim (1887-1934) aus Eschwege
Alfred Lomnitz (1892-1953) aus Eschwege - Kunstmaler und Designer
Dr. med. Moritz Bachrach (1888-1946) in Eschwege und seine Familie
Gumpert Bodenheim (1809-1887) in Allendorf – Tütenproduktion mit internationalem Ruf

Zusammenleben von Juden und Christen

Kirche und Judentum

Was Christen und Juden verbindet

Juden und Christen – Was uns verbindet und was uns unterscheidet

Der Jude Heinemann im Konflikt mit der Stadt Witzenhausen (1575-1609)

Vergebliche Bekehrungsversuche – Judenpredigten in Eschwege und Abterode 1647 bis 1652

Christen und Juden zechen 1656 gemeinsam in Hoheneiche

1796: Die Stadt Allendorf wünscht keine Juden innerhalb ihrer Mauern

Unterwürfigkeit eines Kreisrabbiners gegenüber dem hessischen Landesfürsten (1813)

Juden dürfen ein Handwerk erlernen (1816)

1823 – Juden sollen in den Kurhessischen Staat integriert werden

Juden schwören in Sontra auf die Thora (1824)

Hermine Bodenheim aus Bad Sooden-Allendorf: „Es lebe unser deutsches Vaterland!“ (1870)

Juden im Kriegsdienst (19. Jahrhundert)

Harmuthsächser Juden und der 1. Weltkrieg

Juden und Christen feiern in Abterode zusammen Hochzeit (1918-1933)

Sabbat in Abterode (1933-1941)

Diskriminierung und Ausgrenzung durch christliche Kirchen (1933-1945)

Zweite große Phase der Ausgrenzung der Juden auf dem gesetzlichen Wege 1935

Hugo Heilbrunn aus Sontra kämpft um Entschädigung (1884-1962)

Treffen ehemaliger jüdischer Bürger in Eschwege vom 25. Oktober bis 1. November 1989

Juden in Bad Sooden-Allendorf

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Fulda e. V.

Die Mitschuld der Kirchen am Holocaust

Emanzipation

Die Emanzipation der Juden in Kurhessen (19. Jahrhundert)

Die Unternehmerfamilie Levi aus Eschwege (1833-1934)

Callmann Steinhardt aus Wanfried (1796-1867): „Handelsmann“ oder „Kaufmann“?

Jeanette Lomnitz (1883-1944), eine Eschweger Geschäftsfrau

Die erstaunliche Karriere von Fritz Rosenbusch (1919-2020) aus Harmuthsachsen

Dr. Margarete Kahn 1880-1942) aus Eschwege

Das Königliche Emanzipationsdekret vom 27. Januar 1808

Antisemitismus

Grundsätzliches

„Israelkritik“ und israelbezogener Antisemitismus (2021)

Ronald S. Lauder: Das Mädchen mit dem roten Mantel

Was versteht man unter „Antisemitismus“?

Umgang mit Antisemiten und Rassisten

Der „Nationalsozialismus“ und „die Juden“ (1933-1945)

Judenfeindschaft vor 1933

Die Ritualmordlegende – Propaganda für den Antisemitismus

Der in Eschwege getaufte Jude Johannes Pfefferkorn wird 1514 in Halle an der Saale gefoltert und hingerichtet

Martin Luther und die Juden

„Taufe“ eines Juden in einem Herleshäuser Wirtshaus im Jahr 1836

Missernten und Antisemitismus in den 1840er Jahren

Regionaler Antisemitismus im Spiegel der Reichstagswahlen 1878-1912

Kurhessen als Hochburg des Antisemitismus im 19. Jahrhundert

„Donnershag“ bei Sontra: Ein völkisches Siedlungsprojekt 1919 -1924

„Mit unserer Ehre unvereinbar“: Abteröder Juden treten 1925 aus dem örtlichen Kriegerverein aus

Überfall der SA auf einen jüdischen Wanderbund im Jahr 1931

Boycott 1933

Eschwege 1933: Eine jüdische Firma bittet den Landrat um Schutz

Eschwege 1933: Juden soll durch den Boykott ihrer Geschäfte die wirtschaftliche Grundlage entzogen werden

Isfried Plaut, geboren am 27. Dezember 1908 in Frankershausen

Das Jahr 1933 aus jüdisch-regionaler Perspektive

Boycott jüdischer Geschäfte in Wanfried 1933/34

Aufruf der NSDAP zum Boykott jüdischer Geschäfte (1933)

Organisierter Boykott jüdischer Geschäfte 1933

Ausgrenzung aus dem wirtschaftlichen Leben – „Schutzhaft“ (1933)

Die jüdische Gemeinde Eschwege im Jahr 1933. Folgen der Machtergreifung

Rassengesetze 1935

Die Nürnberger Rassengesetze aus dem Jahr 1935

Herleshausen 1935: „Ich bin im Dorf das größte Schwein, ich lass mich mit einer Jüdin ein!“

Die öffentliche Diffamierung von Paul Moses in Eschwege (1933-1938)

Herleshausen 1935: Otto Nölker und Alice Müller

Rassistische und antisemitische Prägung von Kindern (1933-1945)

Novemberpogrom 1938

Polizeiliche Anweisung für das Novemberpogrom 1938 in Witzenhausen

Karl Goldschmidt aus Eschwege berichtet von der Pogromnacht 1938

Die Herleshäuser Thora-Mäntel (1864-2025)

Margarete Westhoff erzählt, was sie während des Novemberpogroms in Eschwege 1938 erlebte

Toni Trebing erzählt von dem Pogrom 1938 in Abterode
Der Novemberpogrom in Reichensachsen 1938
Die Reichspogromnacht 1938 in Netra
Wer war Max Ronsheim (1900-1953) aus Abterode?
Julius Katz erzählt über den Pogrom in Sontra im Jahr 1938
Novemberpogrome 1938 – Was geschah im Werra-Meißner-Kreis?
Der Novemberpogrom 1938 in Herleshausen
Wolfgang Schulin über die Pogrome am 9. November 1938 in Witzenhausen
Nach dem Novemberpogrom (1938): Internierung in den Konzentrationslagern
Buchenwald und Dachau
Erinnerungen von Eschwegern über die Pogromnacht 1938
Informationen zum Pogrom 1938, die nur für Amtsträger bestimmt waren
Kommentar des Redakteurs des Eschweger Tageblattes zum Pogrom 1938
Der Verlauf der Novemberpogromnacht 1938 in Eschwege
Der Pogrom in Abterode am 8. November 1938
Der November-Pogrom 1938 und seine Folgen

„Arisierung“ 1938/39

David Weinstein emigriert in die USA (1885-1941)
„Arisierung“ und Ausplünderung am Beispiel von Josef Katzenstein (1884-
1981) aus Abterode
Systematische Ausplünderung der Juden in Witzenhausen 1938/39
Finanzielle Ausplünderung der Juden durch die „Reichsfluchtsteuer“ (1938) am
Beispiel von Siegfried Dörnberg
Finanzielle Ausplünderung älterer Juden durch sogenannte
„Heimeinkaufsverträge“ (1942)
Ausgrenzung von Juden aus dem wirtschaftlichen Leben (1938)
Arisierung der Betriebe – Ausschaltung aus dem Wirtschaftsleben (1937-1939)
L. S. Brinkmann – vor der „Arisierung“ (1938) größter Arbeitgeber in Eschwege
Die Ausplünderung und Vertreibung von Ludwig Goldschmidt und Martha
Goldschmidt geb. Plaut aus Eschwege (1933-1945)

Deportation 1941/42

Eschwege 1941/42: Sonderzüge in den Tod
Die Deportation der Witzenhäuser Juden am 8. Dezember 1941 in das Ghetto
nach Riga
Die Deportation der Abteröder Juden am 8. und 9. Dezember 1941 in das
Ghetto Riga
Die Eschwegerin Sonia Lipton geborene Habler erzählt von ihrer Deportation
am 8. Dezember 1941
Deportation und „Endlösung“ (1941/42)

Holocaust bzw. Shoah 1942-1945

Der "Holocaust" (1941-1945)
Abraham Hesse (1867-1955) überlebte in Hebenshausen den Holocaust
Margot Mezger aus Eschwege (*1923 in Datterode als Margot Löbenstein)
erzählt, wie sie den Holocaust überlebte
Was hat es mit dem „Ghetto in Riga“ (1941) auf sich?

David Westheim (1878-1943) – ein Abteröder Jude wird zum Opfer des Holocaust

Sonstiges

Wie löscht man die Erinnerung an die Abteröder Synagoge (1939-1951)?

Der Gastwirt Wilhelm Trube aus Wellingerode (1933-1945)

Eschwege 1933: Der Arzt Dr. Kurt Stück berichtet über die Misshandlung von Juden

Eschwege 1934: Juden sind hier unerwünscht

Alltäglicher Antisemitismus in Frankenhain (1936)

Die Entwicklung der jüdischen Bevölkerung im Landkreis Eschwege 1933-1942

Gisela Simon geb. Stern erzählt von ihrer Kindheit in Abterode

Antisemitismus heute

Tirza Freeman geb. Rosenberg (*1927) erzählt von ihrer Kindheit in Eschwege
Projektstage zum jüdischen Leben und zum Antisemitismus (2021)

Rozsi Rosenthal - Zwangsarbeiterin in Hessisch Lichtenau im Jahr 1944

Frankershäuser Juden wollen ihr Leben retten (1938-1942)

In Vierbach wird 1944/45 eine Jüdin versteckt

1935: Hakenkreuzteppich „schmückt“ Rotenburger Jakobikirche

1938: Bad Sooden-Allendorf ist „judenfrei“

Karl Goldschmidt und Marie Bügler erinnern sich an ihre Schulzeit in Eschwege

Die Familien Kallmann und Ochs aus Herleshausen (1933-1945)

Marga Griesbach geb. Steinhardt (*1927) aus Witzenhausen erzählt die Geschichte ihrer Familie

Wie erlebten Eschweger Juden den Alltag im Nationalsozialismus?

Max und Martha Stein aus Eschwege fliehen 1939/40 in die USA

Dr. med. Carl Stern aus Eschwege, Sohn von Dr. med. Moritz Stern, begeht Suizid in Hamburg (1935)

Lernen und Gedenken

Freundinnen und Freunde jüdischen Lebens

Wer sind die Freundinnen und Freunde jüdischen Lebens im Werra-Meißner-Kreis?

Wer gehört zum Verein der Freundinnen und Freunde jüdischen Lebens im Werra-Meißner-Kreis?

Lern- und Gedenkort Synagoge Abterode (2019)

Die Eröffnung des Lern- und Gedenkortes Synagoge Abterode im Jahr 2019

Die Gründungsversammlung der Freundinnen und Freunde jüdischen Lebens im Werra-Meißner-Kreis am 2. November 2019

Stolpersteine und andere Formen des Gedenkens

Weitere „Stolpersteine“ erinnern in Harmuthsachsen an ehemalige jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger (2021)

„Stolpersteine“ in Eschwege (2008)

„Stolpersteine“ in Herleshausen (2013)

Der Korbiniansapfel als Zeichen

Holocaust-Gedenktag 27. Januar 2020 in Abterode

Eine Gedenktafel erinnert in Wanfried an die jüdischen Mitbürger (2019)

Bildungsarbeit

Vorbereitete Lernarrangements

Frag den Rabbi!

Spuren jüdischen Lebens entdecken: Die Eschweger Geschichtsblätter

Schülerinnen und Schüler besuchen den Lern- und Gedenkort

Der Judentum-Check: Eine Reportage für Kinder von Checker Tobi

Mein geheimnisvoller Nachbar: Jude

Jüdische Gäste auf Spurensuche

Die Jüdin Edna Redlich besucht Herleshausen, den Heimatort ihrer Vorfahren (2023)

Perspektiven für Juden in Deutschland

Interviews 2021: Hey, ich bin Jude!

Jüdische Jugendliche sprechen über ihr Verhältnis zur jüdischen Tradition

Wer ist Jude und wer nicht?

Die Mitgliederentwicklung in den jüdischen Gemeinden Deutschlands

Strömungen und Richtungen im heutigen Judentum

Die heutige jüdische Gemeinde in Kassel

Die liberale jüdische Gemeinde in Felsberg (Schwalm-Eder-Kreis)

Die neue Synagoge in Erfurt

Zeitzeugen-Interviews

Zeitzeugen-Interview mit Bertha Rothschild (1897-1995) aus Eschwege (Audio)

Ingrid Löwenstein (*1929) aus Eschwege erzählt ihre Lebensgeschichte (Audio)

Margot Mezger aus Eschwege (*1923 in Datterode als Margot Löbenstein) erzählt, wie sie den Holocaust überlebte (Video)

Ursula Martin (*1933) aus Hebenshausen erinnert sich (Video)

Ludwig „Larry“ Stein (1924-2009) erzählt von seiner Kindheit und Jugend in Eschwege (Video)

Robert Narew erzählt von seiner Rückkehr nach Eschwege 1989 und von seiner Sicht auf den Holocaust (Video)

Tirza Freeman geb. Rosenberg erzählt von ihren Besuchen in Eschwege 1956 und 1989 (Video)

Tirza Freeman geb. Rosenberg (*1927) erzählt von ihrer Kindheit in Eschwege (Video)

Zeitzeugeninterview mit Kurt Goldmann aus Eschwege (*1921) (Video)

Interview mit Martin Doernberg (*1920) aus Eschwege (Video)

Kindheitserinnerungen von Toni Trebing (*1925) aus Abterode (Video)

Kindheitserinnerungen von Elfriede Walter (*1925) aus Abterode (Video)

Jüdische Jugendliche sprechen über ihr Verhältnis zur jüdischen Tradition (Video)

Marie Bügler (*1929) erinnert sich an ihre Schulzeit in Eschwege (Video)

Marie Bügler (*1929) erinnert sich: Auswanderung und Flucht wegen zunehmender Entrechtung und Diskriminierung (Video)

Toni Trebing (* 1925) berichtet über das Laubhüttenfest in Abterode (Video)

Die Zeitzeugin Toni Trebing (*1925) aus Abterode (Video)

Zeitzeugen erinnern sich an die jüdische Schule in Abterode (Video)

Toni Trebing (*1925) und Walter Junghans (*1937) erinnern sich an die Synagoge Abterode (Video)

Wie Armin Jung (*1959) aus Abterode den Umgang mit der jüdischen Geschichte erlebte (Video)

Zeitzeugen aus Abterode berichten über die Novemberpogromnacht 1938 in Abterode (Video)

Zeitzeugen berichten über den Alltag in Abterode (1933-1945) (Video)

Zeitzeuge Otto Schäfer (*1929) in Abterode (Video)

Zeitzeugin Elfriede Walter (*1925) aus Abterode (Video)

Zeitzeugin Sonia Lipton (*1924) geb. Habler aus Eschwege (Video)

Zeitzeugin Gisela Stern (*1931) aus Eschwege und Abterode (Video)

Sonia Lipton, geb. Habler, Überlebende verschiedener KZ (*1924) (Video)

Erinnerungen von Eschwegern über die Pogromnacht 1938 (Audios und Videos)